

# Arbeitsunterlagen

## Die Metapher

### Ein kraftvolles Werkzeug des Erzählens entdecken

nach

*Die MATRIX-Methode – Metapher X*  
von Roman Kroke

Klicke auf den Titel des oben genannten Werks,  
um direkt zum Online-Video zu gelangen  
(Hyperlink)

#### A. Anwendungsfelder (Alternativen)

- **Als Phase I eines interdisziplinären künstlerischen Workshops:** Die Analyse von Metaphern sensibilisiert die Schüler\*innen für Inhalte und mögliche Formen ihrer späteren Arbeiten in Phase II.
- **Als eigenständige Phase,** die als Grundlage für Gespräche und Debatten in der ganzen Klasse dient – ohne die Erstellung eines Werks im klassischen Sinn. Hier ist das „Werk“ das Ideen- und Gefühlsuniversum, das auf jedem Karton entsteht und bei den Präsentationen als Auslöser für eine Diskussion in der gesamten Gruppe wirkt.

#### B. Ziele und Wirkungen

- Die metaphorische Arbeit fördert **eine nachhaltige, vernetzte Beobachtung und ein vernetztes Lernen:** sehen, hören, riechen, fühlen, berühren, denken, empfinden – und ermöglicht so, dass persönliche Ausdrucksformen entstehen (zum Beispiel mündlich und/oder schriftlich).  
→ **Aneignung der Inhalte.**
- Indem ein Inhalt auch über Metaphern betrachtet wird, schafft **derdie Schülerin viele emotionale und intellektuelle Anknüpfungspunkte. Diese Verankerungen** helfen, den Inhalt zu verbinden:
  - mit dem, was sie\*er bereits kennt;
  - mit dem, was später noch entdeckt wird.
- Diese Anknüpfungspunkte wirken wie **Anker gegen das Vergessen und stärken die Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Inhalten zu erkennen.** Die Inhalte „schweben“ nicht mehr wie isolierte Inseln im Kopf: Sie verbinden sich über Metaphern mit anderen.
- Die metaphorische Arbeit fördert **rhizomatisches Denken** (Netzwerkdenken)
  - o Rhizomatisches Denken ist eine Art zu lernen und zu verstehen, bei der sich Ideen nicht wie ein hierarchischer Baum (Wurzel → Stamm → Äste) ordnen, sondern als **bewegliches Netzwerk** – ohne festes Zentrum.
  - o Es ist ein **nicht-lineares Denken**, das abzweigen kann, frei assoziiert und unerwartete Verbindungen zwischen sehr unterschiedlichen Elementen herstellt.
  - o Ein Rhizom wächst **horizontal**, breitet sich aus, verflechtet sich, umgeht Hindernisse:  
→ es ist ein lebendiges, vielfältiges, anpassungsfähiges, kreatives Denken.
  - o Zur Veranschaulichung kann man **Pando** nennen, den größten lebenden Organismus der Erde – einen Zitterpappelwald in Utah. An der Oberfläche sieht man etwa 47.000 Stämme und Millionen von Blättern:

Alles wirkt getrennt, wie viele einzelne Inhalte. **Unter der Oberfläche verbindet jedoch ein einziges Wurzelsystem alle Bäume.** In der metaphorischen Arbeit steht dieses unsichtbare Wurzelsystem für die vielen Verbindungen, die Inhalte miteinander verknüpfen, die auf den ersten Blick unabhängig wirken. **Wenn wir den metaphorischen Ansatz der MATRIX-Methode in unsere Art zu fühlen und zu denken integrieren, schauen wir nicht mehr nur auf die „Bäume“: Wir lernen, das Netzwerk der Beziehungen wahrzunehmen, das sie verbindet.**

- Durch die Sensibilisierung für Metaphern entwickeln Schüler\*innen die Fähigkeit, **emotional und intellektuell Verbindungen** herzustellen zwischen:
  - Geschichte, Gegenwart und Zukunft;
  - unterschiedlichen Fächern (Geschichte, Philosophie, Naturwissenschaften, Sprachen usw.);
  - geografisch weit entfernten Orten;
  - der dreidimensionalen Welt und der digitalen Welt;
  - Einzelpersonen und Gruppen mit unterschiedlichen Hintergründen (Alter, Kultur, Bildung, Religion, Geschlecht, Epoche, ...);
  - Erfahrungen und Kompetenzen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich (Freizeit, Hobbys usw.).
- Die Metapher dient als **gemeinsamer Nenner** und ermöglicht Assoziationen zwischen sehr unterschiedlichen Welten.
- Die entwickelten Metaphern bieten den Schüler\*innen **neue sprachliche Bilder** und geben ihren Präsentationen sofort eine persönliche und anregende Dimension.

#### Praktische Demonstrationen:

##### **Video-Demo – [Metaphernanalyse von Léa Denet](#) (Phase I)**

Um zu sehen, wie diese Metaphernanalyse später in Phase II des Workshops die Entstehung des Werks genährt hat, siehe bitte die Präsentation „[Weitergabe](#)“ von Léa Denet.

##### **Das Werk „[Ein Fenster zur Welt](#)“ von Justin Duchêne**

In diesem Video sieht man, wie die Überlegungen seiner Gruppe, die in Phase I rund um die Metaphern „Tür“ und „Fenster“ entwickelt wurden, zum inspirierenden Motor seines Werks werden.

 **Auch die weiteren Werkpräsentationen** im Menü „[Kunstwerke](#)“ veranschaulichen die oben genannten Wirkungen, insbesondere die Art und Weise, wie die metaphorische Arbeit es *jedem jeder Schülerin* ermöglicht, je nach Persönlichkeit und Lebenswelt eine eigene Sprache und eine eigene Haltung zum Thema zu finden.

### C. Organisation der Unterrichtseinheit

#### I. Aufteilung der Klasse

- **Gruppenarbeit** (bevorzugter Ansatz):  
bis zu 4 Schülerinnen *pro Gruppe* – *das vervielfacht den Fluss metaphorischer Assoziationen.*
- **Alternative: Einzelarbeit**  
*Jeder Schüler\*in erhält ein eigenes Materialkorpus für die Metaphernanalyse.*

#### II. Material pro Gruppe

- **Ein großer Karton** (mindestens 120 cm × 80 cm), beige (weiß vermeiden)
  - Diese Unterlage kann aus mehreren Kartonstücken bestehen, die mit Klebeband wie Puzzleteile zusammengefügt werden, je nach „Storytelling“ der Gruppe.
  - Idealerweise: gebrauchte Kartons mit Gebrauchsspuren (Risse, Flecken, Aufkleber usw.) aus einem Altpapiercontainer.
- **1 Set dicker Marker** in 4 Farben (schwarz, rot, blau, grün)
  - Die Linien müssen aus der Distanz sichtbar sein (Präsentation vor der Klasse).
- **Cutter (für Karton), Scheren (Papier), Klebeband** vorzugsweise hellbeige (Malerband), da es sich optisch sowohl vom braunen Karton als auch von den weißen Rändern der Ausdrucke (Texte, Fotos) abhebt.

- **Ein Materialkorpus für die Metaphernanalyse**

Welche Formen von Metaphern könnten als Arbeitsmaterial integriert werden?

**Primär:**

o **Visuell:**

- A4-Ausdrucke von abstrakten oder figürlichen, metaphorischen, historischen oder zeitgenössischen Fotos;
- KI-generierte Bilder oder von Schüler\*innen erstellte Fotos (Smartphone, Kamera usw.).

o **Textlich:**

- A4-Ausdrucke von Zitaten, Sprichwörtern, Redewendungen, kurzen Auszügen ...

o **Weitere Optionen:**

- Werkzeuge, mit denen die Kartonoberfläche bearbeitet werden kann (für haptische Metaphern): Schraubendreher (Kreuz und Schlitz), Gabeln, Körner, spitze Werkzeuge usw.
- Trockene Pastellkreiden in verschiedenen Farben;
- Fäden/Schnüre aller Art (um Verbindungslinien dreidimensional darzustellen);
- 1 Gegenstand pro Gruppe, der frei metaphorisch integriert werden kann (Tasse, Schuh, Glühbirne, Kabel, Computermouse usw.); zur Förderung haptischer Metaphern: Objekte/Materialien mit sehr unterschiedlichen Oberflächen (glatt, rau, körnig, geriffelt, bucklig, faserig, porös, seidig, klebrig, kalt, metallisch, weich, federnd, rissig, unregelmäßig ...);
- Olfaktorisch: duftende Naturmaterialien (Holz, Moos, Blumen ...), Parfums, Seifen ...
- Akustisch: Zugang zu Tonbeispielen über eine frei nutzbare Audiodatenbank (zum Beispiel eine Online-Datenbank mit lizenzfreien Sounds).

### **III. Ablauf**

**1. Vorbereitung des Arbeitsraums am Boden**

- wenn möglich, Tische und Stühle an die Seiten des Raums schieben;
- die Kartons am Boden als „Arbeitsinseln“ für jede Gruppe auslegen.

**2. Auf jeder Kartoninsel platzieren**

- eine begrenzte Anzahl A4-Blätter für die Metaphernanalyse (Bilder + Texte), zum Beispiel 7 Seiten;
- im Verlauf der Arbeit weitere Blätter in die Nähe des Kartons legen: Die Schüler\*innen entscheiden frei, ob sie diese „neuen Zutaten“ integrieren möchten oder nicht.
- 1 Set dicker Marker (4 Farben).
- 1–2 Cutter, 1–2 Scheren, 1–2 Rollen Klebeband.
- Optional (siehe oben): Werkzeuge zur Oberflächenbearbeitung, Pastellkreiden in verschiedenen Farben, Fäden, 1 Gegenstand usw.
- Dauer der Gruppenarbeit: ca. 20–30 Minuten.
- Danach:
- jede Gruppe präsentiert ihre Analysen vor der Klasse;
- Möglichkeit, nach jeder Präsentation eine Diskussion/einen Debattenraum zu öffnen.

### **D. Beispiele für mögliche Themen für die Metaphernanalyse**

*(an den Kontext eures Projekts anzupassen)*

In unserem Workshop lautete die Arbeitsanweisung – formuliert nach den Besuchen in Leverkusen und Villeneuve d'Ascq – wie folgt:

**„Entwickelt ausgehend von euren Erlebnissen Ideen für ein Werk,  
das euren persönlichen Erinnerungsort darstellt.“**

Im Anhang findest du mehrere PDF-Dateien, die als Arbeitsmaterial für die Metaphernanalysen in Phase I unseres Workshops gedient haben und die du in deiner eigenen Unterrichtssequenz verwenden kannst, insbesondere:

- **Fotos der historischen Orte in Leverkusen** (das neue Gedenkmal für die Zwangsarbeiterinnen auf dem Gelände des Unternehmens BAYER; die Steine der Massengräber auf dem Friedhof Manfort) sowie in **Villeneuve d'Ascq** (der Erinnerungsort, die Porträts und persönlichen Gegenstände der zivilen Opfer);
- **Fotos zum Thema „online hate speech“;**

- **Beispiele digitaler Gewalt**, die Schüler*innen* im Internet recherchiert haben (Screenshots aus sozialen Netzwerken);
- **Bilder, die die Metaphern von Tür, Fenster, Flamme usw.** veranschaulichen;
- **Zitate und Sprichwörter** zu den Themen Tür, Fenster und anderen dazugehörigen Symbolen.

### **WICHTIG**

Diese pädagogischen Materialien dürfen ausschließlich von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen ihres eigenen schulischen Unterrichts verwendet werden – nicht jedoch im Rahmen entgeltlicher Kooperationen mit externen Referentinnen oder Referenten (bezahlte Dienstleister).

© Roman Kroke 2025. Alle Rechte vorbehalten.